

Energie und Aufwand einsparen

Beleuchtung Weil der Kanton entschieden hat, bei den Strassenbeleuchtungen Strom einzusparen, hat auch der Stadtrat beschlossen, eine Vorbildrolle zu übernehmen und Stromsparmassnahmen umzusetzen.

Am 20. September hat der Thurgauer Regierungsrat beschlossen, Energiesparmassnahmen bei Strassenbeleuchtungen von Kantonsstrassen zu treffen. Kurze Zeit später hat der Amriswiler Stadtrat entschieden, an diese Vorschläge anzuknüpfen und die Strassenbeleuchtung auch an Gemeindestrassen zu reduzieren. «Dass auch wir einen Beitrag zum Energiesparen beitragen, war klar. Die Entscheidung hat aber auch einen praktischen Hintergrund», erklärt Stadtpräsident Gabriel Macedo. Damit spricht er die technische Umsetzung der angepassten Strassenbeleuchtung an. Dies, so erklärt die zuständige Regio Energie Amriswil (REA), sei nämlich nicht so einfach, wie man sich das vielleicht vorstellt. So sei es nicht möglich, einfach per Knopfdruck eine einzelne Strassenleuchten auszuschalten oder anzusteuern.

Drei verschiedene Leuchtenarten

Die öffentliche Beleuchtung von Amriswil wird auf drei verschiedene Arten betrieben. Die gelben Natriumdampfleuchten sind historisch bedingt entweder einzeln, mehrfach oder im Quartierverbund über die Rundsteuerung schaltbar. Die neueren LED-Leuchten sind von Grund auf regulier, also dimmbar. Diese Leuchten werden einzeln mit verschiedenen Beleuchtungsstärken und Zeitprogrammen programmiert. Und für die LED-Leuchten im Netzwerk ist eine neue Bus-Steuerung im Aufbau. Sobald eine Leuchte an ebendiesem angeschlossen wird, kann sie zentral von der REA aus programmiert werden. Aufgrund der drei verschiedenen Arten der Leuchten und der unterschiedlichen Systematik ist eine Umschaltung mit viel Aufwand



Die REA regelt sowohl die Beleuchtung entlang der Kantons- als auch der Gemeindestrassen.

verbunden. Grösstenteils hat die REA die Vorgaben des Stadtrats angepasst und die gesetzlichen Rahmenbedingungen des Kantons eingehalten. Dazu gehören auch die sogenannten Konfliktzonen, zu welchen auch die rund 80 Fussgängerstreifen zählen. Diese müssen die ganze Nacht über beleuchtet sein. Jede dieser Konfliktzonen muss aber individuell angepasst werden. Da die REA sowohl die Strassenbeleuchtung entlang der Kantonsstrassen wie auch jene entlang der Gemeindestrassen regelt, war eine zeitgleiche Umschaltung naheliegend. «Man wollte keine unterschiedlichen Regelungen innerhalb des Stadtgebietes», so Macedo. «Zudem wollte man nicht weiter abwarten, weil ansonsten die ganze Arbeit zweimal hätte gemacht werden müssen», ergänzt er.

Von 23 bis 5.30 Uhr ist es dunkel in Amriswil

Demnach wurde die Beleuchtungsstärke per Ende September in verkehrsarmen Zeiten reduziert. Von 23 bis 5.30 Uhr ist die Strassenbeleuchtung ausgeschaltet. Fussgängerstreifen und ihre Annäherungsbereiche, sogenannte Konfliktzonen, bleiben nachts aber beleuchtet, so dass die Fussgänger gut erkennbar sind.

Bei defekten Leuchten REA informieren

Immer wieder kann es vorkommen, dass eine Strassenleuchte defekt ist. Die Regio Energie Amriswil (REA) ist daher sehr dankbar, wenn eine defekte Strassenleuchte von der aufmerksamen Bevölkerung direkt über das Formular auf der Webseite der REA www.rea.swiss gemeldet wird. (tas)